

## Zum Sexus der Käfer.

Von **J. Gerhardt**—Liegnitz.

---

Es lag schon längst in meiner Absicht, auch diejenigen Käferarten meiner Sammlung nach ihrem Sexus zu trennen, deren sexuelle Unterscheidung von den jetzt meist benützten Fachschriften unterlassen wird. Die Resultate meiner oft nicht unbedeutenden Bemühungen wollte ich der Publikation vorbehalten, wurde aber wiederholt zur Veröffentlichung aufgefordert, mit der ich, doch nur partiell, nun beginne. Anordnung und Nomenclatur bestimmt der Catalog von 1906.

Interessant war mir eine Wahrnehmung an der früher als Varietät von *Clivina fossor* L. angesehenen *C. collaris* Hbst. Ihr Mesosternum und die mit großen Porenpunkten versehenen Bauchsegmente sind dicht chagriniert. Die mikroskopisch kleinen runden Felder des Chagrins erscheinen aber stets durch eine mitten hindurch sich ziehende grade Linie halbiert. Bei *C. fossor* sind alle Chagrinfelder einfach, ungeteilt. — Ein Beweis mehr für die Echtheit der Art. — Der Geschlechtsunterschied liegt in dem Chagrin der Schmalhälften der zweiteiligen Bauchsegmente, deren Chagrin ist beim ♂ weitläufig, das Segment deshalb glänzend, beim ♀ viel dichter, deshalb wenig glänzend.

Die Decken des ♀ von *Bembidium atrocoeruleum* Dft. und *stomoides* Dej. sind dicht und deutlich chagriniert, daher matt und nach der Spitze hin meist braunrötlich.

Durch feinere und dichtere Chagriniierung der Decken lassen sich auch die ♀ von *Tachypus*-Arten, von *Bembidium punctu-*

latum Drap., bipunctatum L., Küsteri Schaum. und Andreae Fabr. von ihren ♂ unterscheiden; desgl. von *Agonum livens* Gyll.

Bei *Acupalpus meridionalis* L. ist das letzte Bauchsegment stärker chagriniert als die übrigen, beim ♀ ebenso stark, aber dichter. Bei *Anthracus consputus* Dft. sah ich diesen Unterschied nicht.

*Lionychus*-, *Dromius*- und *Demetrius*-Arten haben beim ♂ am letzten Bauchsegment in der Mitte des Hinterrandes eine kleine dreieckige Ausrandung, die dem ♀ fehlt. Bei *Dromius marginellus* Fbr. scheint dieses Kennzeichen zu fehlen. Vielleicht fehlen mir ♂♂.

Das ♂ von *Odacantha melanura* L. ist kleiner als das ♀ und Glied 1 der Hintertarsen deutlich kürzer als 2. Beim ♀ ist dieses Glied fast oder ganz so lang als 2.

*Omalium rivulare* ♂: Bauchsegment 6 flach ausgerandet 7 bis zu seiner Mitte aufgeschnitten, die Ränder des Schnitts auseinander tretend, wenn der Penis vortritt, sonst liegen sie parallel nebeneinander. ♀: Segment 7 nie aufgeschnitten immer einfach. Dieselben Geschlechtsunterschiede in der Bildung des 6. und 7. Bauchsegments besitzen auch die übrigen *Omalium*-Arten, incl. *Phlaeonomus*, *Xylodromus*, *Phyllodrepa*, *Acrolocha* und *Acrulia*. Wenigstens ist Segment 6 des ♂ immer einfach, hat nie einen Ausschnitt, aber ist nicht gerade am Hinterrande immer flach ausgerandet wie *Omalium rivulare* sondern auch manchmal gerundet vortretend. Selbst die zahlreichen *Anthobium*-Arten und *Proteinus* zählen dazu, wenn bei ihnen auch noch andere Organe z. B. Fühler und Flügeldecken oder Farben- und Skulpturunterschiede den Sexus verraten. So sind z. B. die Eindrücke des Halsschildes bei *Anthobium limbatum* beim ♂ tief, beim ♀ seicht; so hat nur das ♂ vor *Anthobium signatum* ein ganz schwarzes Abdomen, beim ♀ dunkelt höchstens die Apikal-, nie die Basalpartie.

*Lesteva longelytra* Goeze ♂: Bauchsegment 7 tief dreieckig ausgeschnitten, doch meist so weit zurückgezogen, daß nur die seitlichen Spitzen vorragen. — ♀: letztes Bauchsegment ohne jede seitliche Vorrangung. Bei allen meinen *Lesteva*-Arten sind ganz ähnliche Segmentsverhältnisse vorhanden, so auch bei *Anthophagus caraboides* L. und *praeustus* Müll.

*Orochares* ♂: Bauchsegment 6 kurz dreieckig und Segment 7 lang dreieckig ausgeschnitten. ♀: Bauchsegment 6 einfach, aber Segment 7 tief dreieckig ausgeschnitten, doch gewöhnlich nur die Seitenspitzen zu sehen. Zweimal soviel ♀.

*Olophrum* ♂: Bauchsegment 6 einfach, 7 tief ausgebuchtet, aber nur die kräftigen Seitenteile sichtbar. ♀: Segment 6 und 7 einfach. Ähnlich ist es bei *Deliphrum*. Bei *Lathrimaeum* treten die zurückgezogenen Seitenteile selten deutlich vor. Sonst wie *Olophrum*.

In derselben Ordnung der Segmentsbildung rangieren die Gattungen *Amphichroum*, *Acidota*, *Arpedium*, *Cylletron*, *Phillo-rinum*, *Microlymna*, *Boreaphilus*, *Eudectus* und *Coryphium*.

*Trogophloeus rivularis* Motsch. ♂: vorletztes Glied der Fühlerkeule so lang als breit; beim ♀ etwas quer.

Auffallend ist zuweilen das höchst ungleiche Zahlenverhältnis in den Stücken von ♂ und ♀. Ich zählte unter 164 *Stenus tarsalis* nur 9 ♂, unter 72 *St. cicindeloides* 2 ♂ und unter 91 *St. similis* 10 ♂.

*Bledius arenarius* Payk. Hinterrand des 6. Bauchsegments nicht in der Mitte vorgezogen, ♀ daselbst spitz vorgezogen und daneben gebuchtet. — *Bl. subterraneus* ♂: 6 daselbst kaum vorgezogen, ♀ wie bei der vorigen Art.

*Medon brunneus* Er. ♂: am leichtesten erkennbar an den beiden schwarzen Haarpusteln am Hinterrande des 6. Bauchsegments.

*Xantholinus tricolor* Fbr. ♂: Letztes Dorsalsegment am Hinterrande in der Mitte tief dreieckig eingedrückt und hinten abgestutzt oder ein wenig ausgerandet. ♀: dasselbe Segment am Hinterrande abgerundet. Bei unsern einheimischen *Xantholinus*-Arten ist beim ♂ das 6. sichtbare Bauchsegment viel deutlicher und weitläufiger punktiert als beim ♀.

*Atheta pygmaea* Grav. ♂: letztes Dorsal- und Ventralsegment grade abgeschnitten, die Hinterränder etwas verdickt mit Neigung zur Crenulierung. ♀: Bauchsegment 6 flach ausgebuchtet, mit glattem Hinterrand. (Gb.)